

(Wissenschaftliche) Dienstleistung 4.1.105

---

## **Berufsfachgruppe Expertenteam Versicherungswirtschaft**

Projektbeschreibung

**Rainer Brötz**  
**Christin Brings**  
**Anita Krieger**

**Laufzeit I/2011 bis IV/2013**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1720  
Fax: 0228 / 107 - 2979  
E-Mail: [broetz@bibb.de](mailto:broetz@bibb.de)

**Bonn, Dezember 2010**

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Abstract</b>	<b>2</b>
<b>2. Begründung</b>	<b>3</b>
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB	3
Ausgangslage/Problemdarstellung	3
Projektziele	4
Bisherige Arbeiten	4
Transfer	5
<b>3. Konkretisierung des Vorgehens</b>	<b>5</b>
Methodische Vorgehensweise	5
Interne und externe Beratung	5
Dienstleistungen Dritter	5
Kooperationen	5
<b>4. Projekt- und Meilensteinplanung</b>	<b>5</b>
<b>5. Anhang: Literaturhinweise</b>	<b>6</b>

## 1. Abstract

Bei der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ handelt es sich um ein Instrument des kontinuierlichen Branchendialogs zur Beobachtung und Analyse von Qualifikationsentwicklungen und -bedarfen. Veränderungen mit Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung in der Branche können so frühzeitig erkannt und fachgerecht begleitet werden.

Das Expertenteam, das im Jahre 2002 am BIBB eingerichtet wurde, besteht aus je fünf Mitgliedern der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften sowie Vertretern und Vertreterinnen der Länder und des Bundes. Es tagt ein Mal im Jahr und hat sich bisher mit den Themen Verbesserung der Lernortkooperation, Umsetzung von Handlungsorientierung in Prüfungen, Entwicklung eines Instrumentariums zur Prüfung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben, Evaluierung der Ausbildung von Versicherungskaufleuten, Neuordnung von Aus- und Fortbildungsregelungen in der Branche, Gestreckte Prüfung sowie Entwicklung des Fachkräftebedarfs beschäftigt. Im Anschluss an die Neuordnung sind die Ergebnisse aus diesen Beratungen in die Entwicklung von Materialien zur Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung eingeflossen. Insbesondere im Hinblick auf die Prüfungsstruktur des neuen Ausbildungsberufes Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, die wesentliche Änderungen zur bisherigen Prüfung aufweist, wurde das Expertengremium genutzt, um Handlungsempfehlungen für die Prüfungspraxis zu entwickeln. Aus dem Expertengremium konnten auch wichtige Anregungen für die Entwicklung eines Instrumentariums zur Erstellung von handlungsorientierten Prüfungsaufgaben genutzt werden, die schließlich in den Relaunch des „Werkzeugkastens zur Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben“ eingeflossen sind (s. <http://www.bibb.de/werkzeugkasten/>).

Der durch die Einrichtung der Berufsfachgruppe institutionalisierte Dialog von Fach- und Bildungsexperten und -expertinnen aus der Versicherungsbranche verbessert und verstetigt das Erkennen und Bewerten von Entwicklungstrends, erleichtert eine konsensorientierte Umsetzung und Begleitung geeigneter bildungspolitischer Maßnahmen und fördert den Transfer von Ergebnissen zwischen verschiedenen Ebenen (Betrieb - Branche - Politik). Das Alleinstellungsmerkmal des Expertenteams besteht darin, dass es das einzige Branchengremium ist, in dem alle wichtigen Akteure der Beruflichen Bildung an einem Tisch sitzen und den Gestaltungs- und Forschungsprozess im Bereich der Versicherungswirtschaft beeinflussen.

## 2. Begründung

### **Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB**

Die Nutzung der Berufsfachgruppe Expertenteam Versicherungswirtschaft dient der Früherkennung der Qualifikationsentwicklung und des Qualifikationsbedarfs in der Branche sowie der Begleitung und Umsetzung der Ordnungsarbeit in diesem Bereich. Sie leistet damit einen Beitrag zur Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung und ist dementsprechend dem gleichlautenden Schwerpunkt des Mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms zugeordnet.

### **Ausgangslage/Problemdarstellung**

Die Gründung der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ geht auf einen Beschluss des Bündnisses für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit aus dem Jahre 1999 zurück: *„Zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch über die Entwicklung des Qualifikationsbedarfs richten die Sozialpartner, soweit sie es für zweckdienlich halten, mit Unterstützung des Bundesinstituts für Berufsbildung Berufsfachgruppen mit Praktikern aus den jeweiligen Berufsgruppen ein.“* (BPA 1999, S. 50),

Das BiBB hatte bereits im Vorfeld für die Einrichtung von Berufsfachgruppen plädiert, um die „Neuordnung von Ausbildungsberufen auf der Grundlage von Erkenntnissen bei der Früherkennung des Qualifikationsbedarfs wirkungsvoll voranzutreiben“ (Pütz 2000, S. 3). In seiner Rolle als „ehrlicher Makler“ (Sauter 2003) sollte das BiBB das Expertenteam moderieren, es beraten und durch wissenschaftliche Untersuchungen zu aktuellen und dauerhaften Themen der Berufsqualifikation unterstützen. Die anschließende Diskussion zwischen den Sozialparteien (vgl. Pütz, H. / Brötz, R 2002) führte 2002 zur Gründung der ersten Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ (VH 4.0.638). Es folgte die Gründung des „Expertengremiums personenbezogene Dienstleistungen“ (VH 4.0.599). Eine dritte Berufsfachgruppe „Industrielle Metallberufe“ war geplant, wurde aber bisher noch nicht eingerichtet. Wie die Beispiele der Berufsfachgruppen in der Chemie und des Zentralen Fachausschusses in der Medienwirtschaft zeigen, wird das Instrument der Berufsfachgruppe in der Wirtschaft von den Sozialparteien durchaus geschätzt.

Berufsfachgruppen können als Indikatoren genutzt werden, um Entwicklungstrends in einer Branche zu identifizieren, zu bewerten und Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung zu formulieren. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Berufsfachgruppen liegt in der Unterstützung des Transfers von Ergebnissen der Berufsbildungsforschung und -politik zwischen der Ebene des einzelnen Betriebes, der Branche und der Politik. Damit nehmen sie zugleich eine Mediatorenfunktion wahr, die die Umsetzung von Vorschlägen und Maßnahmen zur Berufsbildung erleichtern und optimieren kann. Berufsfachgruppen nehmen somit im Rahmen der frühzeitigen und systematischen Erfassung von Qualifikationsbedarfen die Funktion eines Bindegliedes zwischen der Gewinnung von Erkenntnissen und der Entwicklung und Umsetzung berufsbildungspolitischer Maßnahmen ein.

Permanent arbeitende Berufsfachgruppen tragen dazu bei, *„die Ordnungsarbeiten konsequent und laufend an der Qualifikationsentwicklung auszurichten und damit die Verwertbarkeit der beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen zu gewährleisten“* (BLK 2000: 152). Damit sind sie auch ein Instrument der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung.

Das Alleinstellungsmerkmal des Expertenteams besteht darin, dass es das einzige Branchengremium ist, in dem alle wichtigen Akteure der beruflichen Bildung an einem Tisch sitzen und den Gestaltungs- und Forschungsprozess im Bereich der Versicherungswirtschaft beeinflussen.

## Projektziele

Der durch die Einrichtung der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ institutionalisierte Dialog von Fach- und Bildungsexperten und -expertinnen aus der Versicherungsbranche hat zum Ziel, das Erkennen und Bewerten von Entwicklungstrends zu verbessern und zu verstetigen, eine konsensorientierte Umsetzung und Begleitung geeigneter bildungspolitischer Maßnahmen zu erleichtern und den Transfer von Ergebnissen zwischen den verschiedenen Ebenen Betrieb, Branche und Politik zu fördern.

In der Geschäftsordnung der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ heißt es dazu:

*„Das Bundesinstitut für Berufsbildung beruft die Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ ein.*

*Das Expertenteam ist ein Beratungsgremium mit folgender Zielsetzung:*

- *Unterstützung der Qualitätssicherung der schwerpunktmäßig versicherungsfachlich geregelten Aus- und Weiterbildungsgänge in der Versicherungswirtschaft (Versicherungsfachmann/Versicherungsfachfrau (BWV) ist hiervon ausgenommen)*
- *Förderung der Dualen Ausbildung innerhalb der Branche*
- *Ideenfindung zu relevanten bildungspolitischen Fragestellungen für die Versicherungswirtschaft*
- *Unterstützung des Erfahrungsaustauschs von Sozialpartnern und Kultusvertretern*

*„Das Expertenteam ist kein bildungspolitisches Gremium mit Entscheidungskompetenzen. Es kann Empfehlungen erarbeiten und Forschungsfragen formulieren. Die Kompetenzen der offiziellen Verbände der Sozialpartner werden nicht in Frage gestellt.“ (BiBB 2003)*

## Bisherige Arbeiten

In seiner bisherigen Arbeit hat sich das Expertenteam Versicherungswirtschaft mit zahlreichen Themen befasst und konkrete Umsetzungsvorschläge für die Weiterentwicklung der Berufsbildung in diesem Bereich diskutiert. Zu nennen sind hier insbesondere:

- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in ihren Auswirkungen auf den Banken und Versicherungssektor – zum Beispiel bezogen auf die Themen Finanzprodukte, Investmentfonds und Altersvorsorge;
- Technisch-organisatorische Entwicklungen – zum Beispiel zu Art und Umfang der IT-Qualifikationen; die Ergebnisse sind in die Novellierung der Ausbildungsordnung eingeflossen;
- Strukturelle und inhaltliche Aktualisierung sowie Evaluation der Ausbildungsordnung Versicherungskaufmann/-frau und der Fortbildungsregelung zum/zur Geprüften Versicherungsfachwirt/-in – beispielsweise die Integration des Gewerbebeschäfts in die Berufsausbildung und ihre Auswirkungen auf den/die Versicherungsfachwirt/-in;
- Entwicklung neuer Berufe im Finanzdienstleistungssektor mit Auswirkungen auf die Versicherungsausbildung - z. B. Investmentfondskaufmann/-frau;
- Hochschulkompatibilität und internationale Anerkennung von Berufsabschlüssen;
- Zusatzqualifikationen und Weiterbildungsangebote für Schulen und Betriebe;
- Verbesserung der Lernortkooperation zwischen Schulen und Betrieben;
- Unterstützung von BWV und Ver.di bei der Sammlung und Diskussion von best-practice-Beispielen zur Einführung neu geordneter Aus- und Fortbildungsregelungen;
- Weiterentwicklung des Prüfungswesens, insbesondere zur Umsetzung der Handlungsorientierung auch in den Prüfungen – die Beratungen im Expertenteam führten zur Entwicklung eines „Werkzeugkastens zur Entwicklung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben“ (s. <http://www.bibb.de/werkzeugkasten/>, zu Beispielen aus der Arbeit der Berufsfachgruppe Expertenteam Versicherungswirtschaft siehe auch Schwarz 2008)

## **Transfer**

Das Instrument Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ hat sich mit seinen Beiträgen zur Früherkennung sowie zur Begleitung, Umsetzung und Evaluation von Ordnungsverfahren in der Praxis bewährt. Es ist an sich schon ein Instrument des Transfers durch die regelmäßige und kontinuierliche Bearbeitung berufsbildungsrelevanter Themen im Rahmen eines Branchendialogs und der Ordnungsarbeit. Darüber hinaus werden die Funktionen, Themen und Ergebnisse der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ der Fachöffentlichkeit auf Veranstaltungen zur Berufsbildung präsentiert und diskutiert (u. a. Martinetz 2006, Schwarz 2008).

Die umfangreichsten Arbeiten wurden im Zusammenhang mit der Erstellung von handlungsorientierten Prüfungsaufgaben für die Prüfer/-innen und Aufgabenersteller/-innen geleistet. Hier wurden im ersten Schritt eine Analyse über die Handlungsorientierung der schriftlichen Prüfungsaufgaben in der Versicherungsausbildung vorgenommen und die Defizite ermittelt. Anschließend wurde ein elektronisch gestütztes System in Form eines „Werkzeugkastens zur Entwicklung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben“ entwickelt und über die BIBB-Homepage ins Netz gestellt. In einem dritten Schritt wurde der Werkzeugkasten evaluiert und ein Relaunch vorgenommen. In allen Prozessen waren die Mitglieder der Berufsfachgruppe mit einbezogen und wichtige Unterstützer und Akteure bei den inhaltlichen Veränderungen.

## **3. Konkretisierung des Vorgehens**

### **Methodische Vorgehensweise**

Die Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ tagt ein Mal im Jahr. Die Organisation und Moderation des Expertenteams werden vom Bundesinstitut für Berufsbildung wahrgenommen.

### **Interne und externe Beratung**

Das Expertenteam ist selbst das Beratungsgremium, es werden aber bei Bedarf externe Sachverständige und Wissenschaftler/-innen zu Fachthemen herangezogen.

### **Dienstleistungen Dritter**

Zur Ermittlung von Qualifikationsentwicklungen und zur Qualitätssicherung des Aus- und Prüfungsstandards in der Versicherungsbranche sind zwingend Untersuchungen durchzuführen, dafür sind jährlich Haushaltsmittel für Dienstleistungen Dritter in einer Höhe bis zu 20.000 Euro einzuplanen.

### **Kooperationen**

Kooperationen erfolgen im BIBB im Zusammenhang mit dem Prüferportal, dem Bereich der Fachkräfteentwicklung, der Dualen Lernorte, der internationalen Abteilung im Zuge von DQR und EQR.

## **4. Projekt- und Meilensteinplanung**

<b>Nr.</b>	<b>Meilenstein (MS)</b>	<b>Termin</b>
MS 1	Jährliche Themen-, Aufgaben- und Sitzungsplanung für das Folgejahr	November
MS 2	Jährliche Berichterstattung	Dezember

## **5. Anhang: Literaturhinweise**

- Behling, M., Brötz, R.; Schwarz, H. Entwicklung und Beurteilung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben. In: Cramer / Schmidt / Wittwer (Hrsg.): Ausbilderhandbuch, Deutscher Wirtschaftsdienst, Köln 2006
- Behling, M., Brötz, R. Werkzeugkasten zur Erstellung von handlungsorientierten Prüfungsaufgaben BWP, 3/2009.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Geschäftsordnung der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“, Bonn 2003, [http://www.bibb.de/dokumente/pdf/BFG-Vers\\_Geschaeftsordnung.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/BFG-Vers_Geschaeftsordnung.pdf) (Stand: 30.09.2010)
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Hrsg.) – BLK 2000: Expertenberichte des Forum Bildung, Bonn Dezember 2000, <http://www.blk-bonn.de/papers/forum-bildung/ergebnisse-fb-band03.pdf> (Stand 30.09.2010)
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.) – BPA 1999: Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit. Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Aus- und Weiterbildung“, Bonn 1999, <http://www.forschungsminister.de/pub/buendnar.pdf> (Stand: 30.09.2010)
- Martinetz, S.: Beitrag der Früherkennung für die Ordnungsarbeit – Bericht aus Workshop 1. In: Bullinger, H.-J. (Hrsg.): Qualifikationen im Wandel. Nutzen und Perspektiven der Früherkennung. Bielefeld 2006, S. 46 – 51)
- Pütz, H.: Beschluss des Bündnisses für Arbeit wird missachtet. In: BWP 6/2000, S. 3 -4, <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/541> (Stand: 30.09.2010)
- Pütz, H. / Brötz, R.: Konstituierung der Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“. In: BWP 3/2002, S. 5 – 6, <http://www2.bibb.de:8080/bwp/pdf/artikel/BWP-2002-H3-05f.pdf> (Stand: 30.09.2010)
- SAUTER, E.: Strukturen und Interessen. Auf dem Weg zu einem kohärenten Berufsbildungssystem. Bonn 2003
- Schwarz, H.: Berufsfachgruppen - Bindeglieder zwischen Früherkennung, Entwicklung und Umsetzung berufsbildungspolitischer Maßnahmen: Das Beispiel "Expertenteam Versicherungswirtschaft". In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten: Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven, Bielefeld. - (2008)